

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Vorläufiger Erfolg für Caprez

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

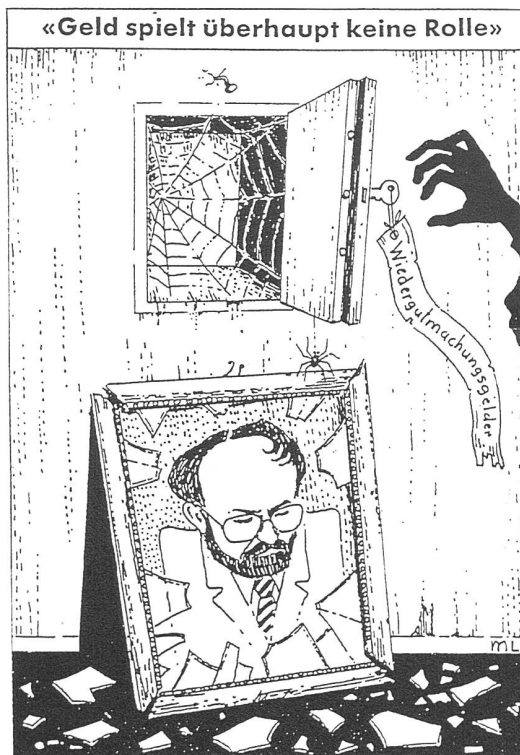
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorläufiger Erfolg für Caprez

Der "Beobachter"-Journalist wurde vom Ausserrhoder Obergericht freigesprochen

Im bald fünf Jahre dauernden Rechtsstreit zwischen dem ehemaligen Sekretär der Stiftung "Naschet Jenische", dem St.Galler Anwalt Stephan Frischknecht, und dem "Beobachter"-Redaktor Hans Caprez hat das Ausserrhoder Obergericht zugunsten des Journalisten entschieden.



Anlass zum Prozess hatte ein kritischer "Beobachter"-Artikel im Jahr 1991 gegeben. Unter dem Titel "Hilfsgelder für Fahrende: Anwalt macht Kasse" hatte der Journalist dem St. Galler Anwalt vorgeworfen, er habe von der Stiftung zu viel Geld für sich und das Sekretariat verlangt. Die Stiftung "Naschet Jenische" hatte die Bundesgelder für die Wiedergutmachungszahlungen an Opfer der Aktion "Kinder der Landstrasse" und deren Angehörige zu verwalten.

Frischknecht klagte bei mehreren Gerichten gegen den kritischen "Beobachter"-Artikel. Das Ausserrhoder Kantonsgericht beurteilte im März 1995 einen Teil der 14 eingeklagten Textstellen als Verstösse gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb. Es sprach dem Anwalt Fr. 5000.- Schadenersatz zu. Frischknecht hatte Fr. 60'000.- als Entschädigung und Genugtuung gefordert. Beide Parteien legten gegen das Urteil Berufung ein.

Das Urteil des Obergerichts fiel jetzt zugunsten des Journalisten aus. Die Richter verneinten jegliche Schadenersatzansprüche Frischknechts. Der Anwalt von Hans Caprez hatte vor dem Obergericht in Trogen erklärt, die umstrittenen Textpassagen seien vertretbar und bewiesen. Zudem, so kritisierte er, habe Frischknecht seinen behaupteten Schaden ungenügend belegt. Frischknechts Anwalt betonte hingegen, sein Mandant leide noch heute unter dem "Beobachter"-Artikel, der ihn 1991 "massiv angeschwärzt" habe. Frischknecht erklärte nach Bekanntwerden des Obergerichts-Urteils, er werde den Fall ans Bundesgericht weiterziehen.

Aufgrund des gleichen Artikels hatte Frischknecht auch wegen Ehrverletzung gegen Caprez geklagt. Das Bezirksgericht Dielsdorf sprach den Journalisten Ende 1994 frei. In zweiter Instanz wurde er vom Zürcher Obergericht zu einer Busse von Fr. 1000.- verurteilt. Das Gericht erachtete eine von vierzehn umstrittenen Textpassagen als ehrverletzend. Dieses Urteil wurde vom Bundesgericht im vergangenen Januar bestätigt.